

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

406. Montagsmahnwache am 28.01.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

heute spreche ich vom Krankenbett und hoffe, ihr könnt alles verstehen. Ansonsten müsst ihr mit der schriftlichen Variante Vorlieb nehmen.

Erst einmal vielen Dank für die außergewöhnliche Unterstützung am vergangenen Montag. Dass so viele unserem Aufruf gefolgt sind, hat sogar für einen Presseartikel in der Lokalausgabe der Badischen Zeitung gesorgt. Der provokative Titel: „Rosa: Das AKW Fessenheim ist illegal am Netz“ wird dem Thema nicht ganz gerecht, bleibt doch der auslösende Brief der fünf elsässischen Umweltorganisationen unerwähnt.

Am Mittwoch waren Suzy, Eberhard und ich in Stuttgart im Umweltministerium, wo wir vom Amtschef, Ministerialdirektor Helfried Meinel, und von drei seiner Mitarbeiter empfangen worden sind. Die Gespräche sind äußerst lukrativ verlaufen. Alle vier Herren ließen sich über die neuesten Entwicklungen informieren und nahmen unsere Anregungen bereitwillig auf. Im Gegenzug gab es für uns wenig Neues zu erfahren. Die Landesregierung tue alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Ansonsten verlässt man sich voll auf die Arbeit des Regierungspräsidiums. Zum Umweltministerium in Berlin scheinen - bis auf den normalen Informationsaustausch - keine besonderen Kontakte vorzuliegen.

Bei der Rückfahrt begegnete uns Bürgermeister Oliver Rein, der von Freiburg bis Breisach mit uns zusammen gefahren ist. Wir hatten auch hier gute Gespräche und das Angebot, dem französischen Umweltminister Francois de Rugy am 1.02.2019 einen von uns verfassten Brief persönlich zu übergeben. Jetzt zahlt es sich aus, dass wir Ende letzten Jahres diese gute Beziehung zu den Rathäusern aufgebaut haben.

Wir haben diesen Brief gestern verfasst und er liegt zur Übersetzung vor. Fast zeitgleich erreichte mich ein zweites Schreiben von Heike und Martin mit ähnlichem Inhalt. Ich lese euch beide vor.

Sehr geehrter Herr Umweltminister,

wir sprechen Sie heute im Namen der Mahnwache Breisach an.

Die Mahnwache Breisach ist die letzte übrig gebliebene wöchentliche Montagsmahnwache gegen Atomkraft im Dreyeckland und blickt inzwischen auf 406 Montage ohne Unterbrechung zurück. Deutsche und Franzosen, sprechen zwar in zwei Sprachen inzwischen aber mit einer Stimme. Wir bemühen uns, eine solche rheinüberschreitende Zusammenarbeit auch auf den verschiedenen politischen Ebenen zu erreichen. So stehen wir seit dem 31.12.2017 mit dem Chef de Cabinet du Président de la République, Herrn Xavier Lauch, in Briefkontakt. Auch erfahren wir Unterstützung durch das Regierungspräsidium, einige Bürgermeister und die beiden größten christlichen Kirchengemeinden.

Seit der Ankündigung von dem damaligen französischen Präsidenten Francois Hollande im Jahr 2012, das AKW Fessenheim bis spätestens Ende 2016 stilllegen zu lassen (Absicht, der sich auch Präsident Macron angeschlossen hat), bemühen wir uns um einen wirtschaft-

lichen Neuanfang im leider (noch) etwas strukturschwachen Elsass und der Schaffung von vielen neuen und zukunftssicheren Arbeitsplätzen.

Wir sind zurzeit in großer Sorge, weil das AKW Fessenheim trotz aller Ankündigungen und trotz einigen vorgeschriebenen und nicht erfolgten Nachrüstungen immer weiter läuft. Zurzeit wird Reaktor 1 neu „betankt“ - im Sommer soll Reaktor 2 folgen. Alles keine Anzeichen für Abschalten. Diese unseriöse Hinhaltenaktik von Betreiberseite wird von der französischen Regierung geduldet, und noch ist kein Ende in Sicht.

Bitte setzen Sie all Ihre Kraft und all Ihr Können dafür ein, dass endlich ein rechtlich verbindlicher Abschalttermin bestimmt wird. Jeder Tag Verzögerung verschiebt auch die Realisierung der alten und neuen Post-Fessenheim-Projekte entsprechend und damit auch den wirtschaftlichen Neuanfang in unserer Region.

Wir Franzosen schämen uns inzwischen gegenüber unseren deutschen Nachbarn und Freunden für die ewig neuen Ausreden und sehen dadurch eine Bedrohung der gut nachbarschaftlichen Beziehungen. Was nützen schöne Verträge auf höchster politischer Ebene, wenn hier vor Ort ein Wirtschaftsunternehmen und die unterstützende Atomlobby genau das Gegenteil propagieren?

Wir Deutsche bitten Sie höflich, wir Franzosen bitten Sie entschieden: Sehr geehrter Herr Minister, setzen Sie diesem unverantwortlichen Treiben ein Ende! Wir alle hier im Dreyeckland, die wir inzwischen ein Volk geworden sind, wir und unsere Nachkommen werden es Ihnen danken.

Mit nachdenklichen Grüßen aus Breisach und Labaroche

Gustav Rosa und Suzanne Rousselot.

Fessenheim abschalten! oder Das Ende der Geduld

Es ist mittlerweile das NEUNTE Mal: Die Abschaltung des maroden Atomkraftwerks Fessenheim wird angekündigt. Man könnte lachen, wenn es nicht so traurig wäre.

Die Liste der Vorfälle im AKW Fessenheim wird wöchentlich länger. Auch die desaströse Informationspolitik der Betreiber und - auch deutscher - Behörden trägt nicht zum Sicherheitsgefühl der Bürger bei. Wie lange sollen wir noch tatenlos zusehen? Wie lange noch mit dem Feuer spielen?

Wir fordern Sie deshalb auf,

- *bei der französischen Regierung dahingehend zu intervenieren, dass die Nachrüstung von Reaktor 1 mit neuen Brennstäben (die mit hoher Wahrscheinlichkeit von einer in Deutschland ansässigen Firma geliefert wurden) sofort gestoppt wird*
- *beide Reaktoren so lange abzuschalten, bis zumindest die vom Gesetz vorgesehenen Nachrüstungen erfolgt sind*
- *einen endgültigen Abschalttermin rechtsverbindlich festzulegen und alle grenzüberschreitenden Projekte wie z.B. die Bahnlinie Colmar-Freiburg und eine deutsche Beteiligung an einem Post-Fessenheim-Gewerbepark bis zur endgültigen Abschaltung des AKW Fessenheim auf Eis zu legen.*

Die Basis eines deutsch-französischen Freundschaftsvertrages sollte auf Vertrauen, Rücksichtnahme und Ehrlichkeit basieren. Diese Punkte sehen wir im Hinblick auf das AKW Fessenheim als nicht erfüllt an. Wir müssen sofort handeln, bevor es zu spät ist.

Mit freundlichen Grüßen - Heike und Martin Kleiser

Parallel dazu bereitet auch Gabriel aus Blodelsheim einen eigenen Brief vor. Ich würde gern alle drei Briefe in deutscher und französischer Fassung dem französischen Umweltminister zukommen lassen. Die persönliche Übergabe durch unseren Bürgermeister soll der französischen Regierung signalisieren, dass wir alle - die Bürger und ihre politischen Vertreter - geschlossen hinter diesen Forderungen stehen.

Selbstverständlich werden die Briefe auch an die Bürgermeister, die Landrätin, die Regierungspräsidentin und an die Umweltministerien in Stuttgart und Berlin sowie an die Medien weitergeleitet. Ob das zu einer Veröffentlichung, und ob das bei der Badischen Zeitung sogar über den Breisacher Lokalteil hinaus reichen wird, bleibt abzuwarten.

Einerseits ist es als Erfolg zu verbuchen, dass das Thema AKW Fessenheim auch Dank unserer Bemühungen im Augenblick viele Gemüter bewegt. Andererseits erfüllt es mich etwas mit Sorge, wenn ich die vielen neuen und alten Initiativen sehe, die jetzt alle voller Ideen strotzen, es aber kaum schaffen, sich untereinander zu einigen. Dagegen stelle ich einen teilweisen Rückzug alter und erfahrener Haudegen fest. Ich hoffe immer noch, dass wir es schaffen aufzuhören immer wieder neue Gruppen zu gründen, neue Aktionen zu erfinden und dabei alte Fehler zu wiederholen. Unsere französischen Mitstreiter drohen jetzt auch sich diesem Trend anzupassen.

Das dürfen wir nicht zulassen!

Darum wollen wir die bisherige „Mahnwache Breisach“ in „Mahnwache AKW Fessenheim“ oder „Mahnwache Dreieckland“ umbenennen. Der Neutorplatz bleibt unverändert unser wöchentlicher Treffpunkt. Hoffentlich verschwinden damit die Berührungsängste, und es fällt allen leichter sich unter dieses eine Dach zu stellen und sich damit zu identifizieren. Bitte macht euch Gedanken darüber und gebt mir die Tage Bescheid.

Hier noch der Hinweis auf die Veranstaltung unserer Mitstreiter aus dem Elsass. Am Samstag, 9.02.2019 findet ab 20 Uhr in der Sal des Fetes in Münster ein „Bal des Malfaiteurs“ statt. Anlass ist die Unterstützung der Aktivisten aus Bure, wo es im Kampf um die Verhinderung eines Atommüllendlagers nicht so friedlich wie bei uns zugeht. Zugleich soll diese Veranstaltung auch an das inzwischen schon fast traditionelle „Fessenheim in Concert“ symbolisch erinnern. Bitte haltet euch den übernächsten Samstag frei. Zeigen wir unseren französischen Freunden, dass wir zusammenhalten und ihre Aktion voll unterstützen.

Jetzt möchte ich euch die Initiative Fessenheim Abschalten, kurz IFA genannt, vorstellen. Sie wurde am 11.12.2006 in Niederrimsingen gegründet, hat Unterschriften gesammelt und letztendlich dafür gesorgt, dass die Stadt Breisach in einem zweiten Anlauf dem trinationalen Atomschutzverband TRAS beigetreten ist. Das Protokoll der Gründungsversammlung liegt vor. Wir gehen anschließend in die Bahnhofsgaststätte Perron und erörtern Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. Initiator dieser „Wiedergeburt“ ist Bernhard Vogel, der sich ab sofort verstärkt einbringen will. Dazu kann er euch gleich selber mehr sagen.

Danke euch allen für den Besuch heute und bis zum nächsten Montag um 18 Uhr, hier auf dem Neutorplatz.

Gustav Rosa, Mahnwache Breisach